

Migration ist ein Familienprojekt – migrantische, binationale, transnationale Familien im Fokus

15. November 2023

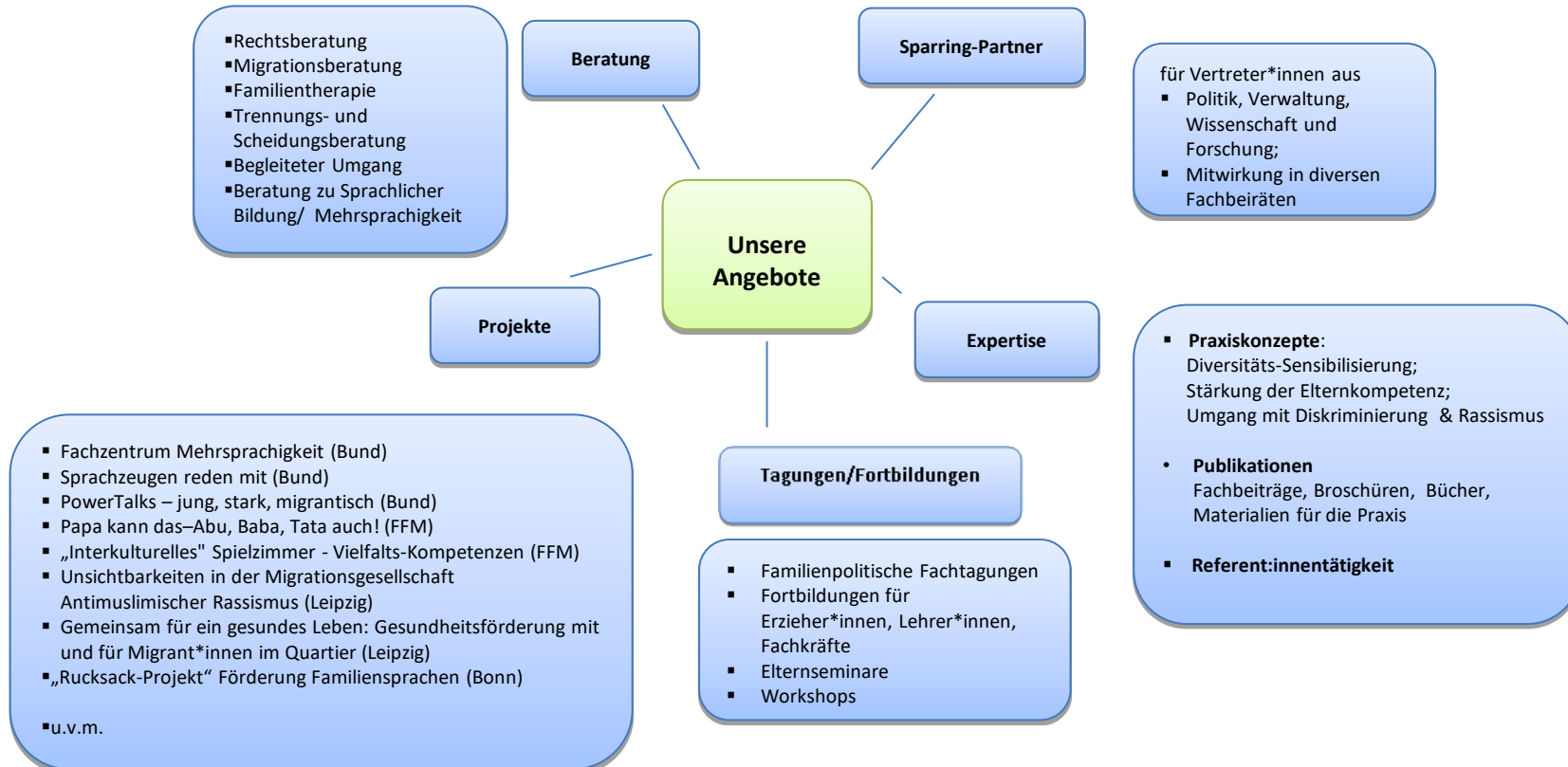
Dr. Carmen Colinas, Dr. Marie Leroy
Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.,
Ludolfusstraße 2-4, 60487 Frankfurt am Main

Der Blick auf das Wesentliche

Der Verband...

- ... entwickelte sich von der **Selbsthilfeinitiative (1972)** zum heute bundesweiten **“Familienverband“**,
- ... hat in 22 Städten Kontaktstellen, davon in 10 Städten kommunal/ landesgeförderte **Beratungsstellen**,
- ... ist tief **verwurzelt in transnationalen, migrantischen, binationalen Lebenswelten** und den damit verbundenen **Erfahrungen**, z.B. im Umgang mit Vielfalt, mit Mehrsprachigkeit, mit Ausgrenzungen.

Der Verband...



Unsere Anliegen...

- ... dass eingewanderte Menschen mit gleichen Rechten und Chancen unsere **Gesellschaft mitgestalten** können,
- ... dass **rechtliche Grundlagen** ausgebaut werden, um struktureller Diskriminierung sowie den vielfältigen Formen von Rassismus zu begegnen (**z.B. AGG**),
- ... dass **Diversitäts- und mehrsprachige Kompetenzen** von Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen berücksichtigt werden.

Migrantische, binationale, transnationale Familien

Beratungserfahrungen des Verbandes zeigen ein sehr diverses Bild von Familien im Migrationskontext:

- Wie sieht die Datenlage/ Statistiken zu den o.g. Personengruppen aus?
- Hauptzuwanderungsgruppen?
- Wie unterscheiden sie sich hinsichtlich der aufenthaltsrechtlichen Regelungen?
- Je nach Gründen der Zuwanderung oder Zeitpunkt der Zuwanderung gelten z.T. sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen, z.B. auch hinsichtlich der Familienleistungen.

Definitionen

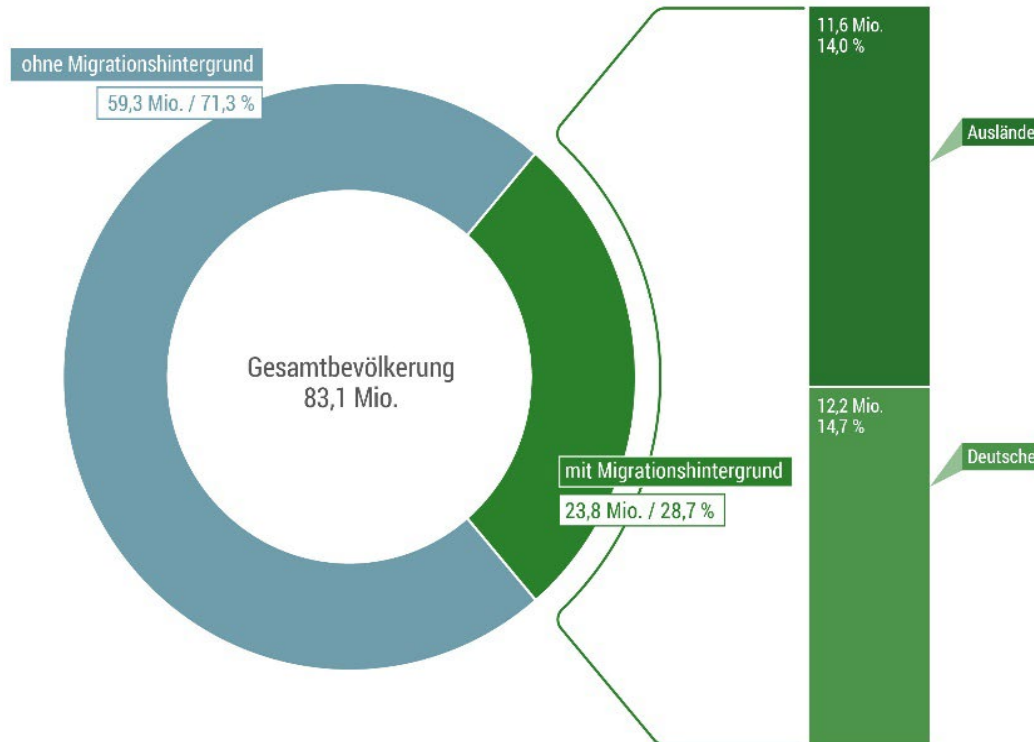
Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt. Die Definition umfasst im Einzelnen folgende Personen:

- 1. Zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer*innen**
- 2. Zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte**
- 3. (Spät-)Aussiedler*innen**
- 4. Mit deutscher Staatsangehörigkeit geborene Nachkommen der drei zuvor genannten Gruppen**

Statistiken

■ Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Teil 1)

In absoluten Zahlen, Anteile an der Gesamtbevölkerung in Prozent, 2022

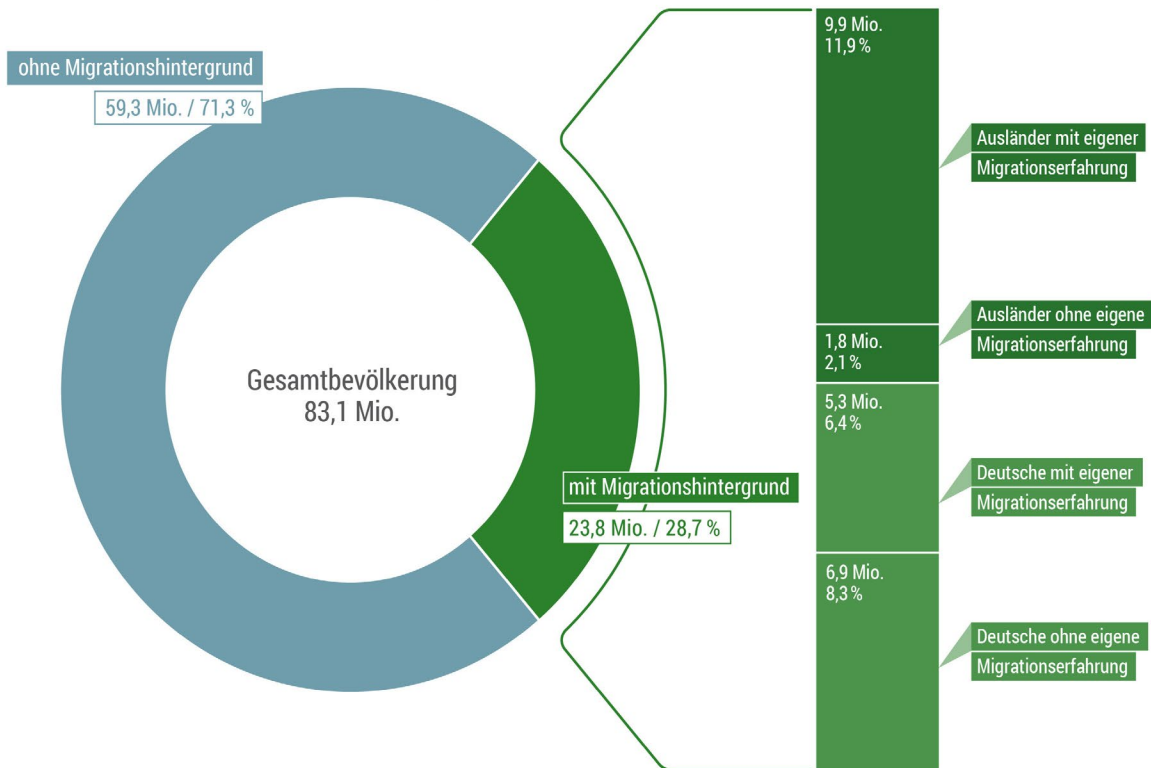


Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus – Bevölkerung nach Migrationshintergrund, Erstergebnisse 2022

Statistiken

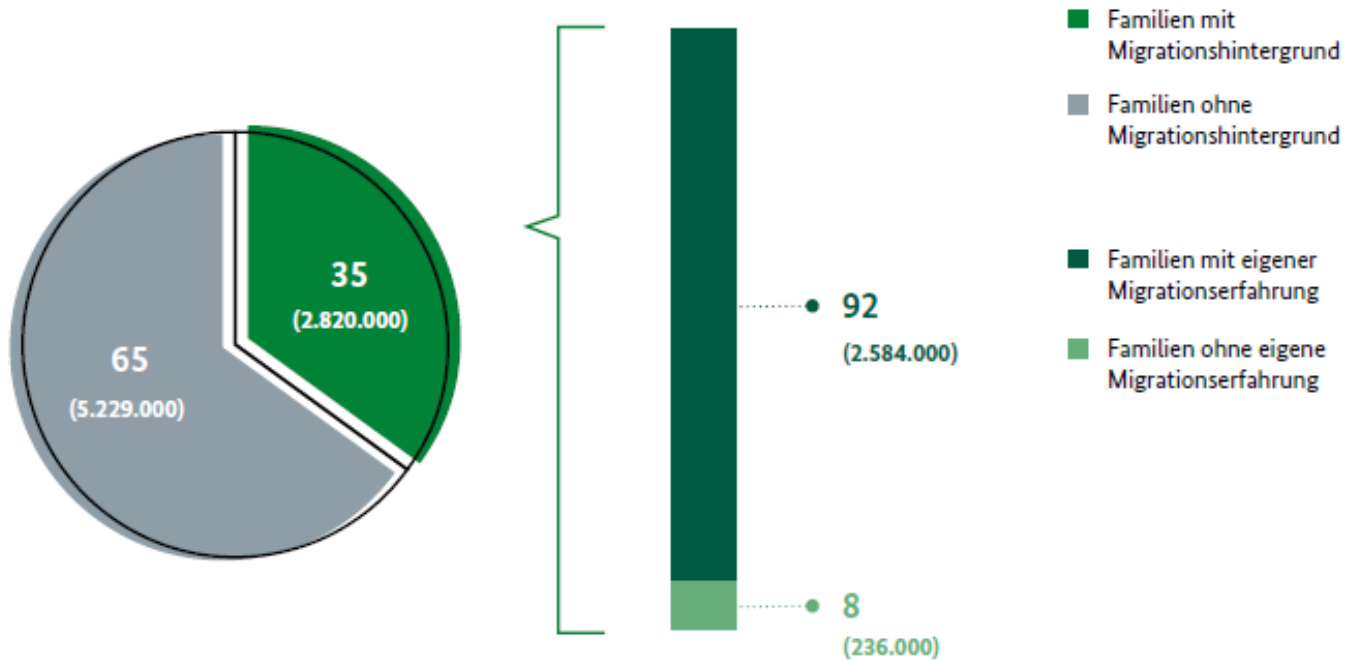
■ Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Teil 2)

In absoluten Zahlen, Anteile an der Gesamtbevölkerung in Prozent, 2022



Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus – Bevölkerung nach Migrationshintergrund, Erstergebnisse 2022
Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0

Statistiken



Quelle: Sonderauswertung Mikrozensus 2018; eigene Darstellung Ramboll Management Consulting

Abb. aus BMFSFJ, „Gelebte Vielfalt: Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland“

Statistische Kategorien und Markierungen

Anne



Hat keinen
Beide Eltern sind seit
vielen Generationen
Deutsche



Annegret

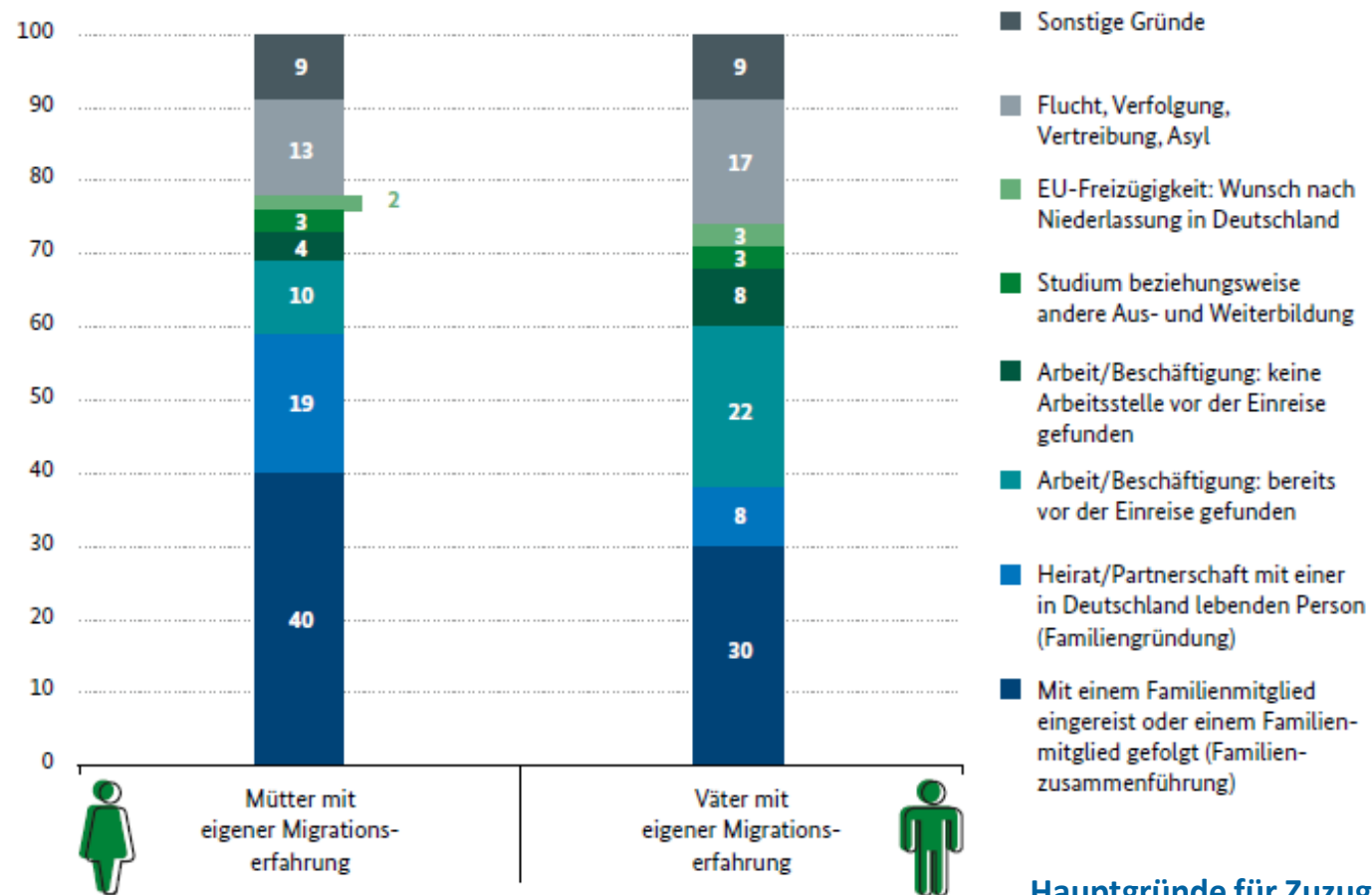
Hat einen
Sie ist aus Schweden
zugewandert

Definitionen

Begriff Migrationshintergrund = statistische Kategorie suggeriert Homogenität

Aber:

- verschiedene Familienformen, ob mit oder ohne Kinder bzw. in Ein-Eltern-Familien
- Unterschiede hinsichtlich Alter, ihrer nationalen sowie regionalen Herkunft, ihrer sozialen und wirtschaftlichen Lebenslage, gendermäßigen Zusammensetzung, ihrer Bildungsabschlüsse und Erwerbstätigkeit, ihrer Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet oder ihrer religiösen Verbundenheit
- Gründe zur Migration



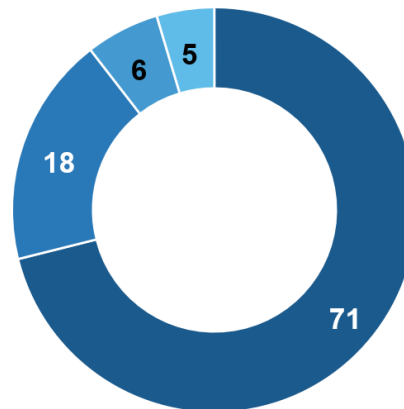
Quelle: Sonderauswertung Mikrozensus 2018; eigene Darstellung Ramboll Management Consulting

Hauptgründe für Zuzug (in Prozent)

Heterogenität

Bevölkerung nach Einwanderungsgeschichte 2022

in %, insgesamt 83,1 Millionen



■ Ohne Einwanderungsgeschichte ■ Eingewanderte ■ Nachkommen
■ Mit einseitiger Einwanderungsgeschichte

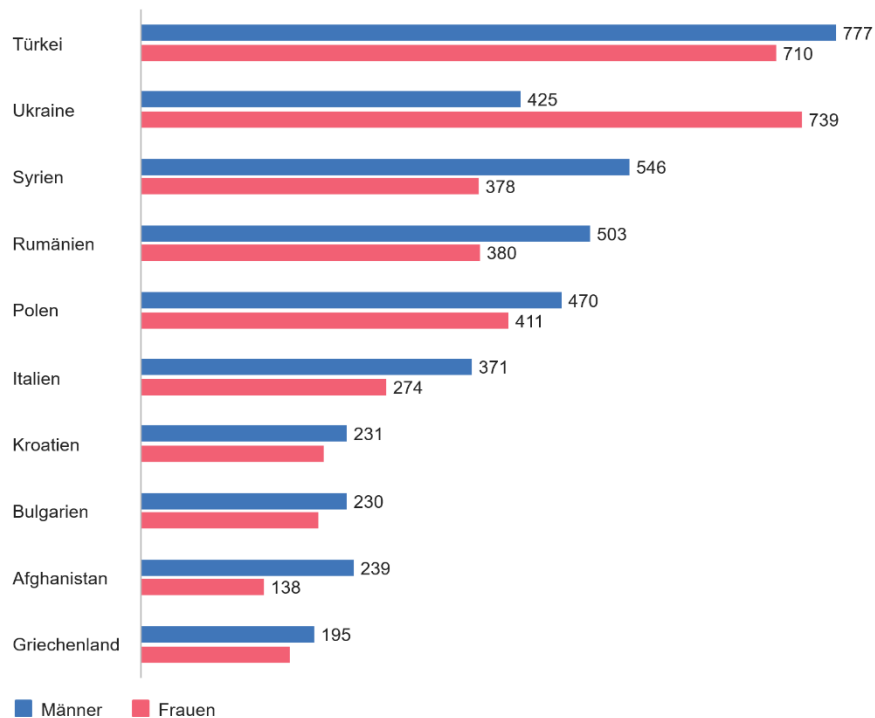
Quelle: Mikrozensus 2022 (Erstergebnisse), Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

©  Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Heterogenität

Ausländische Bevölkerung (Stand: 31.12.2022)

nach den 10 häufigsten Staatsangehörigkeiten in Tausend

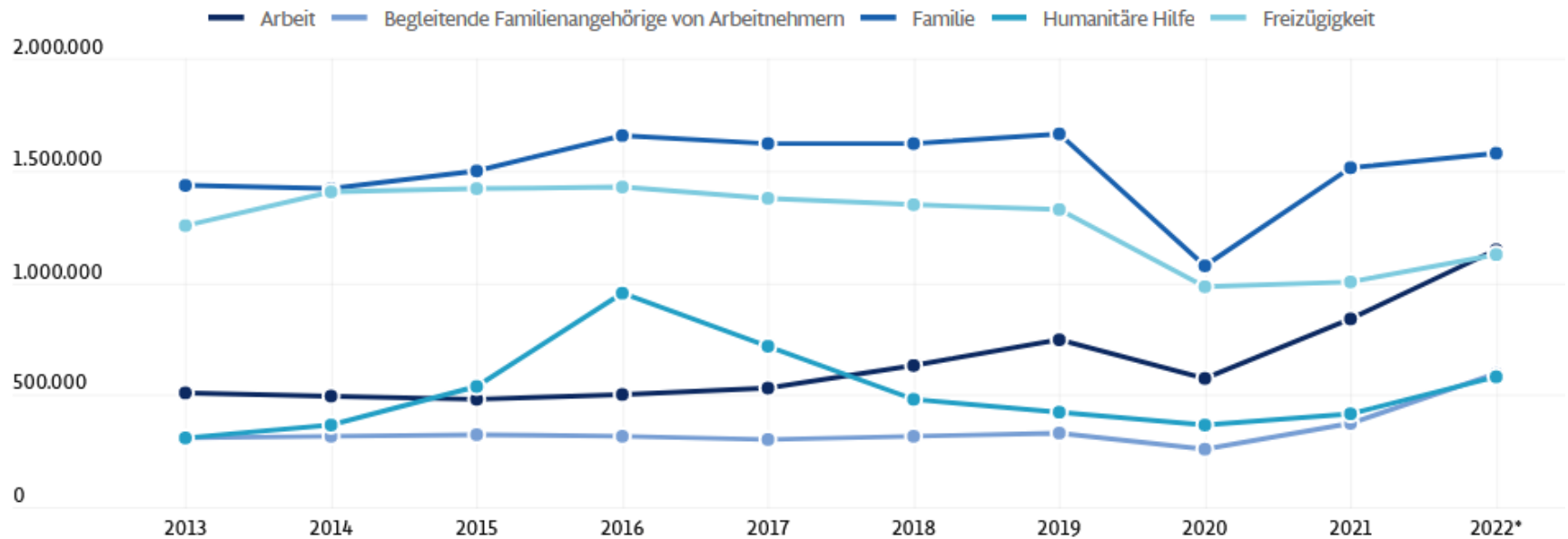


Quelle: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/_inhalt.html

Heterogenität

Dauerhafte Migration in den OECD-Raum

nach Einreisekategorie

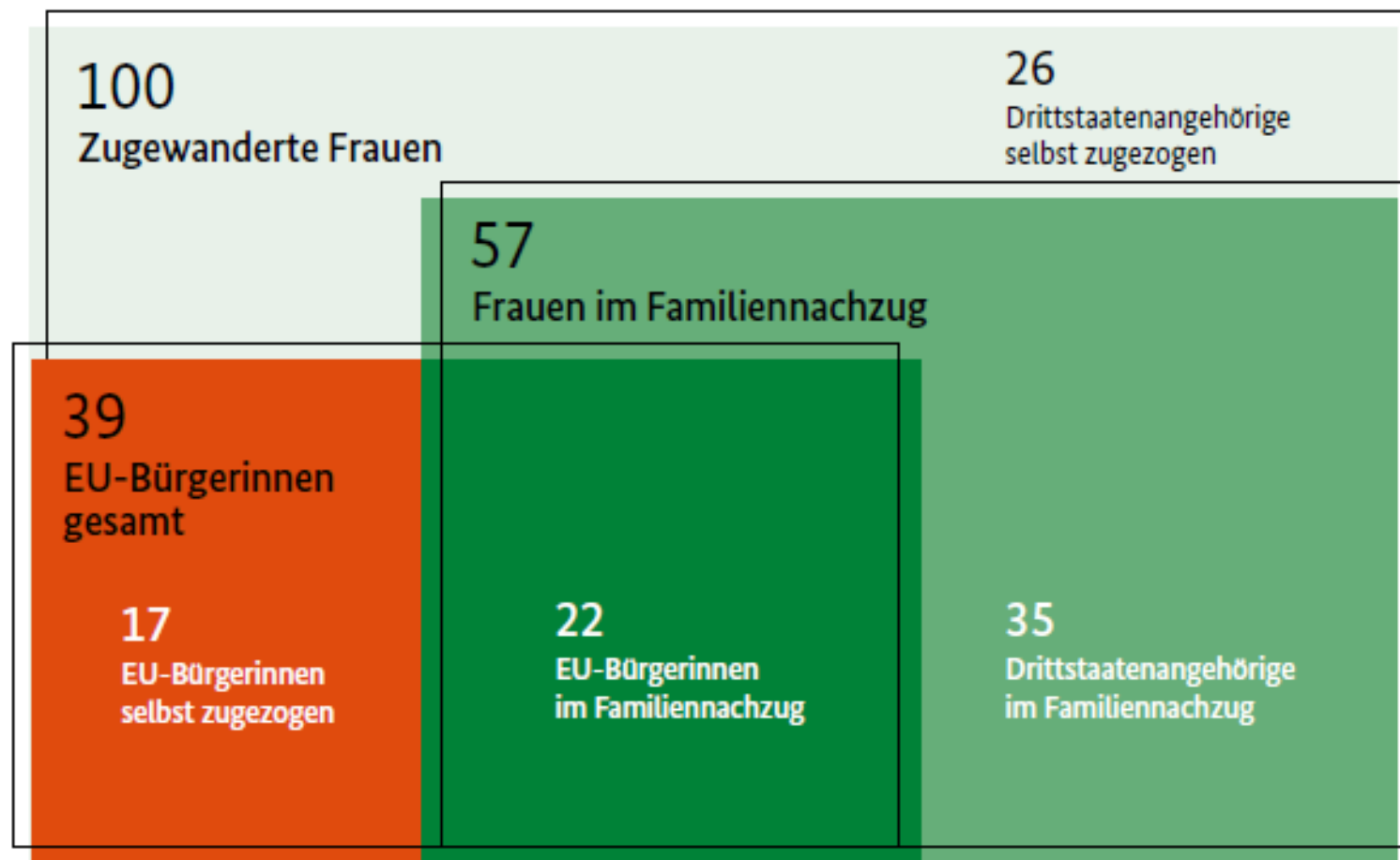


Quelle: <https://www.oecd.org/berlin/statistiken/migration-integration-daten-fakten.htm>

Familiennachzug



verband binationaler
familien und partnerschaften

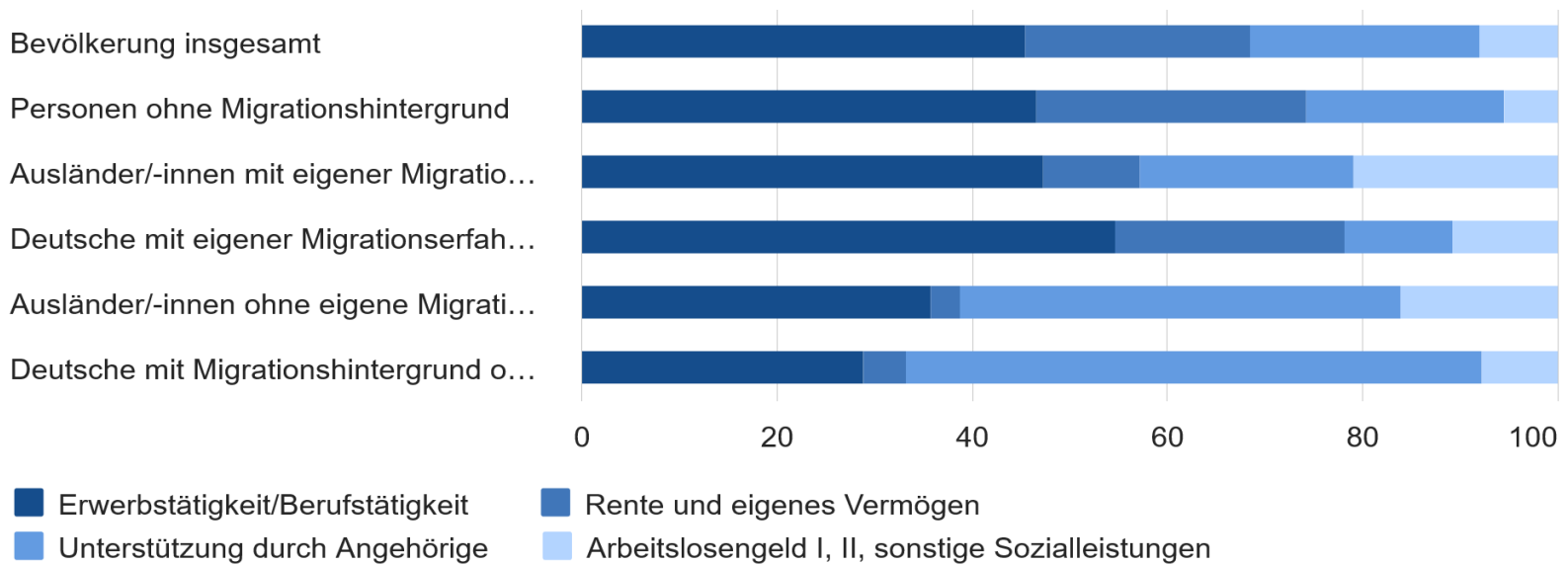


Eigene Darstellung auf Basis Statistisches Bundesamt 2019a

Soziale Lage

Bevölkerung nach Migrationsstatus und überwiegendem Lebensunterhalt 2022

in %

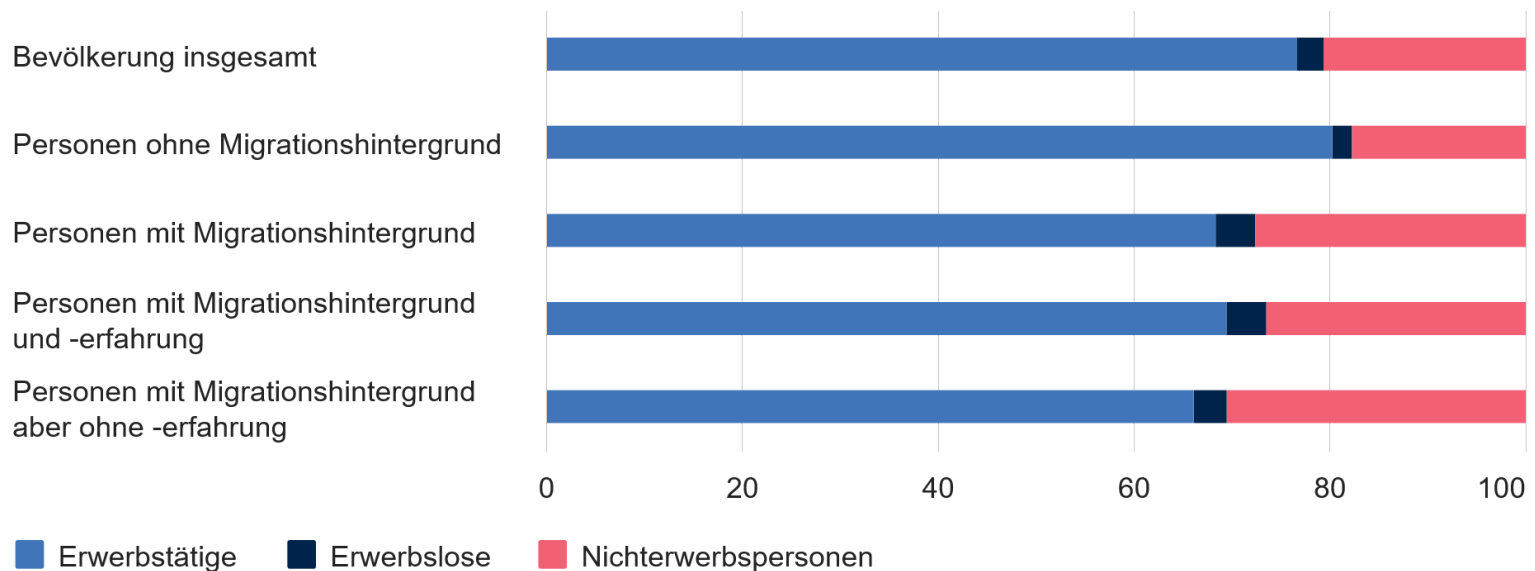


Quelle: Mikrozensus 2022 (Erstergebnisse), Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Soziale Lage

Bevölkerung in Privathaushalten 2022

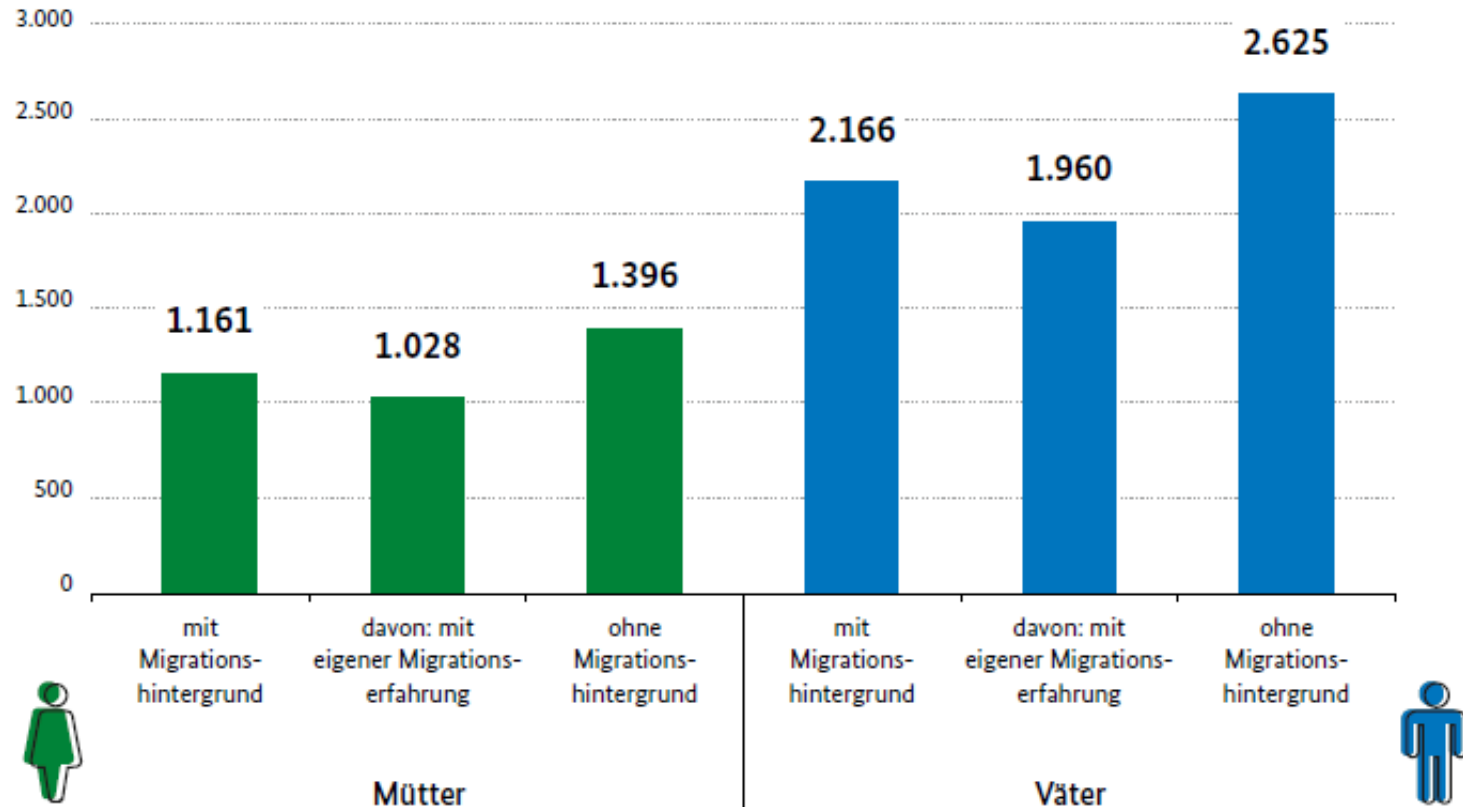
15-64 Jahre alt nach Migrationshintergrund und Erwerbsstatus in %



Quelle: Mikrozensus 2022 (Erstergebnisse), Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

©  Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Mittleres Nettoeinkommen (Median) von Müttern und Vätern mit und ohne Migrationshintergrund (in Euro)



Quelle: PASS 2018, Berechnung FIT; eigene Darstellung Ramboll Management Consulting

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/gelebte-vielfalt-familien-mit-migrationshintergrund-in-deutschland-116882>

Armutsgefährdungsquoten von Familien mit und ohne Migrationshintergrund nach höchstem beruflichem Bildungsabschluss (mindestens) eines Elternteils in den Familien

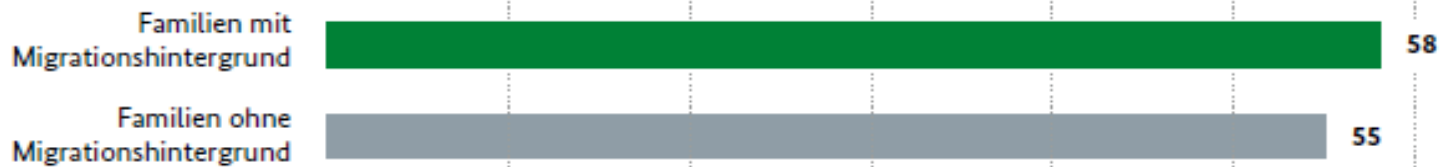
Hoher Bildungsabschluss



Mittlerer Bildungsabschluss

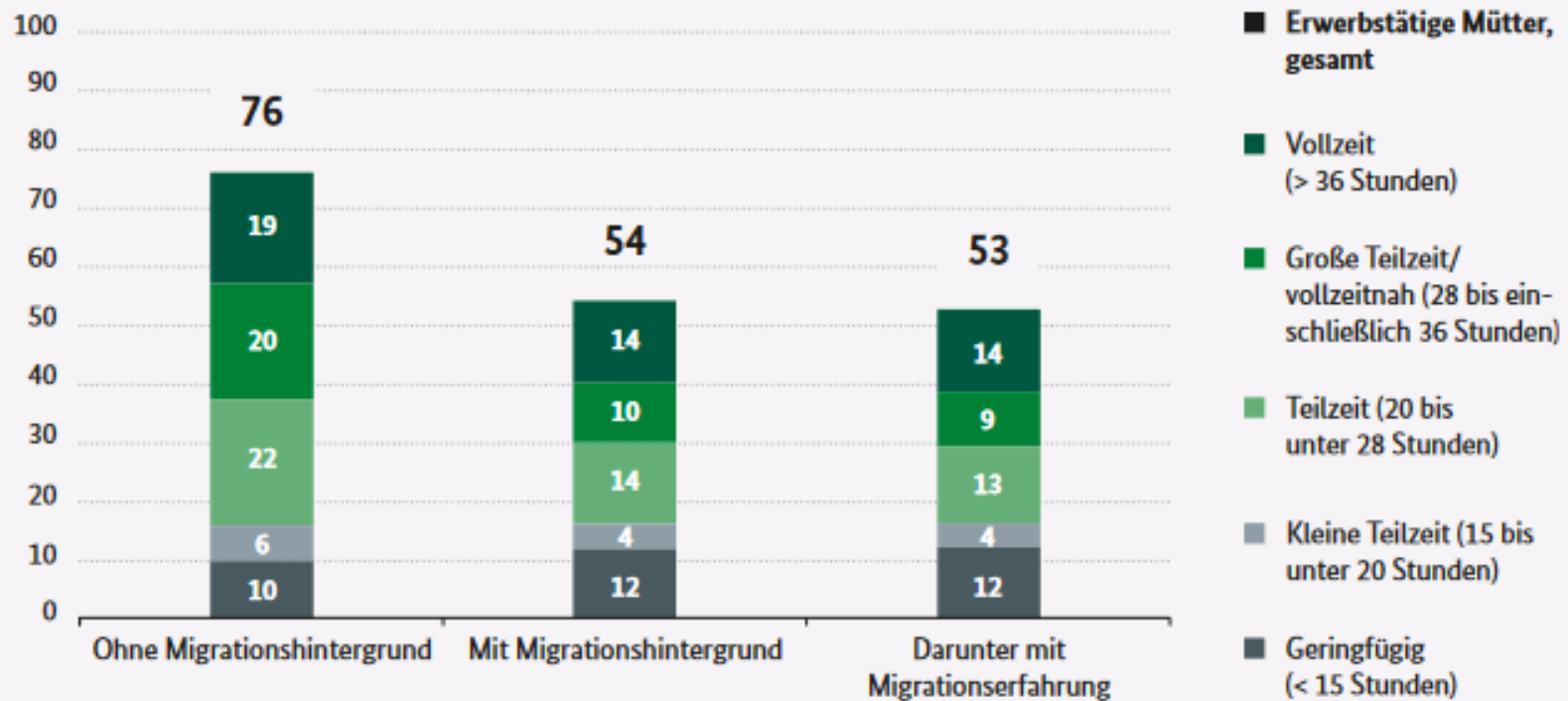


Niedriger Bildungsabschluss



Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/gelebte-vielfalt-familien-mit-migrationshintergrund-in-deutschland-116882>

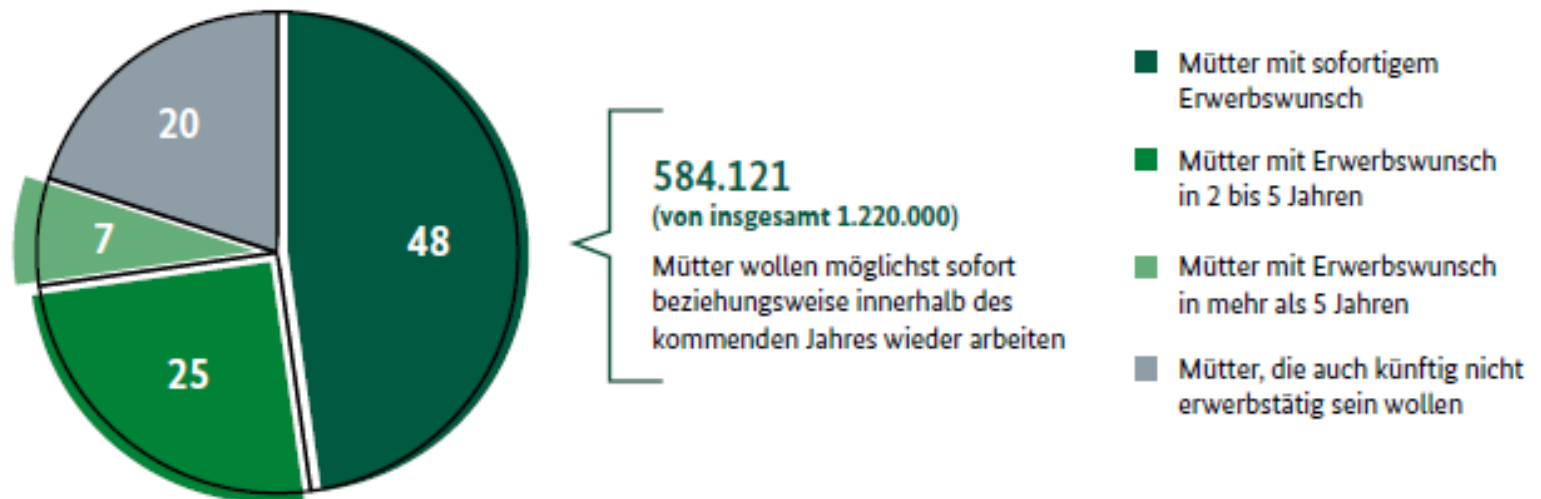
Abbildung 10: Realisierte Erwerbstätigkeit von Müttern mit jüngstem Kind unter 18 Jahren nach Migrationshintergrund und wöchentlichem Erwerbsumfang, 2018, in Prozent



Quelle: Mikrozensus-Sonderauswertung, Berechnung Prognos AG. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/gelebte-vielfalt-familien-mit-migrationshintergrund-in-deutschland-116882>

Abbildung 19: Anzahl nicht erwerbstätiger Mütter mit Migrationshintergrund nach gewünschtem Zeitpunkt des (Wieder-)Einstiegs in die Erwerbstätigkeit (in Prozent)



Quelle: SOEP 2018 und Sonderauswertung Mikrozensus 2018; eigene Darstellung Ramboll Management Consulting

Abbildung 15: Erwerbstätigenquoten („ausgeübte Erwerbstätigkeit“) von Müttern mit und ohne Migrationshintergrund nach ausgewählten Merkmalen (in Prozent)²⁶

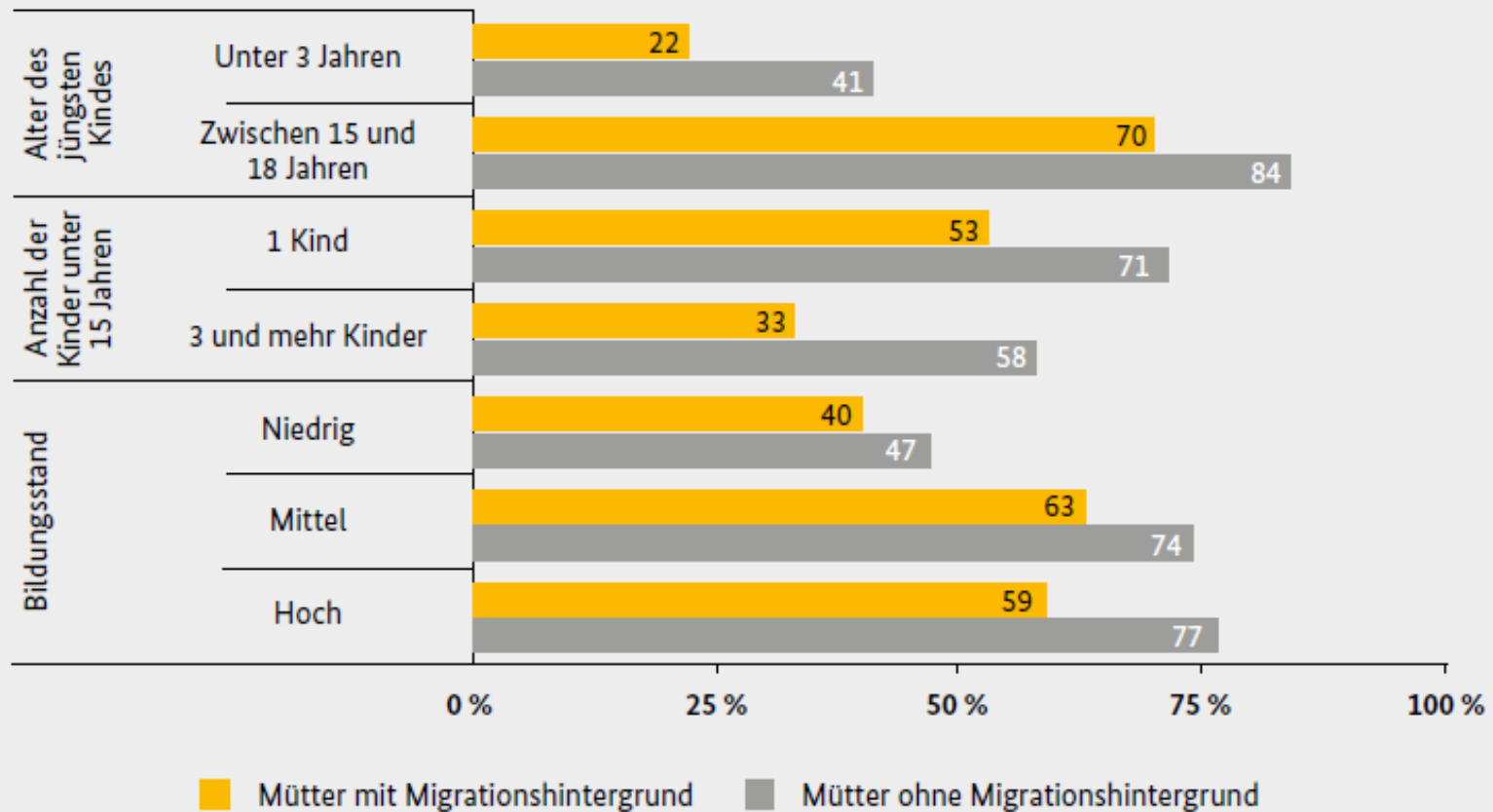




Tabelle 8-4: Art der beruflichen Bildung im Ausland (in Prozent)

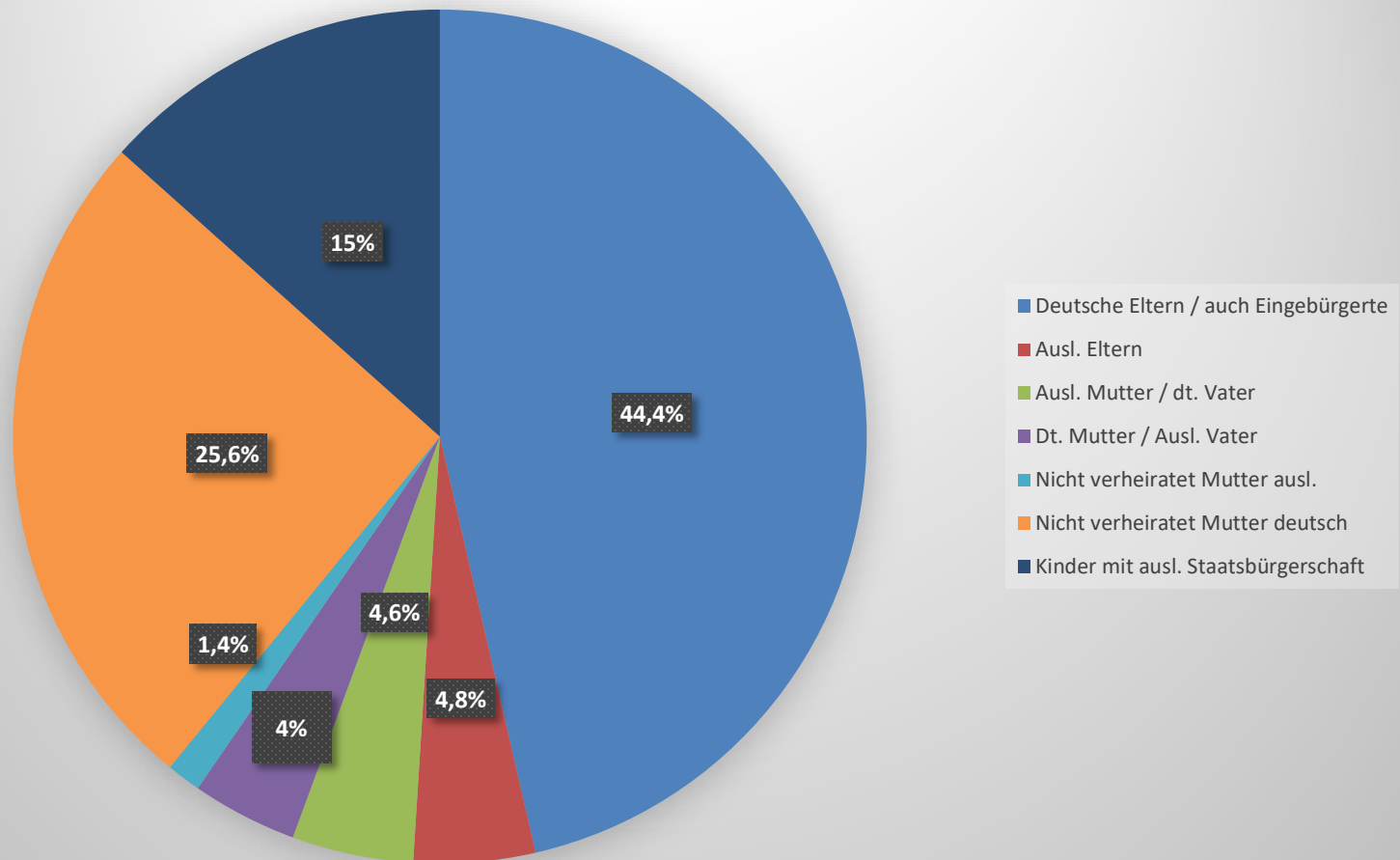
	Gesamt	Weiblich	Männlich	MWV
In Betrieb angelernt (weniger als zwei Jahre)	5,5	5,9	4,4	
In Betrieb längere Ausbildung gemacht (zwei Jahre oder mehr)	8,0	6,0	13,4	**
Berufsbildende Schule besucht	16,8	13,1	26,8	
Hochschule/Universität besucht	74,4	78,9	62,5	***
Promotionsstudium absolviert	4,0	3,5	5,3	
Sonstige Ausbildung	2,8	2,4	4,0	

Hinweis: MWV: Mittelwertvergleich zwischen den Geschlechtern; ***, **, * bezeichnen Signifikanz auf dem 1%-, 5%- und 10%-Niveau.

Quelle: BAMF-Familiennachzugsstudie 2016, n=2.027, gewichtet; Frage 38, Mehrfachnennungen möglich.

Basis: Personen mit beruflicher Bildung im Ausland.

Geburten 2022



Durchschnittlich 21,4 Jahre

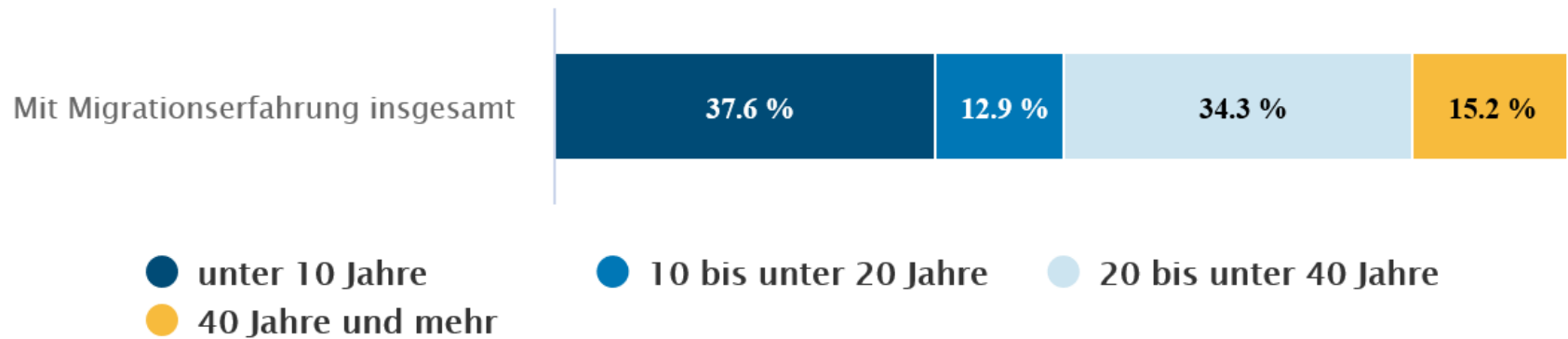
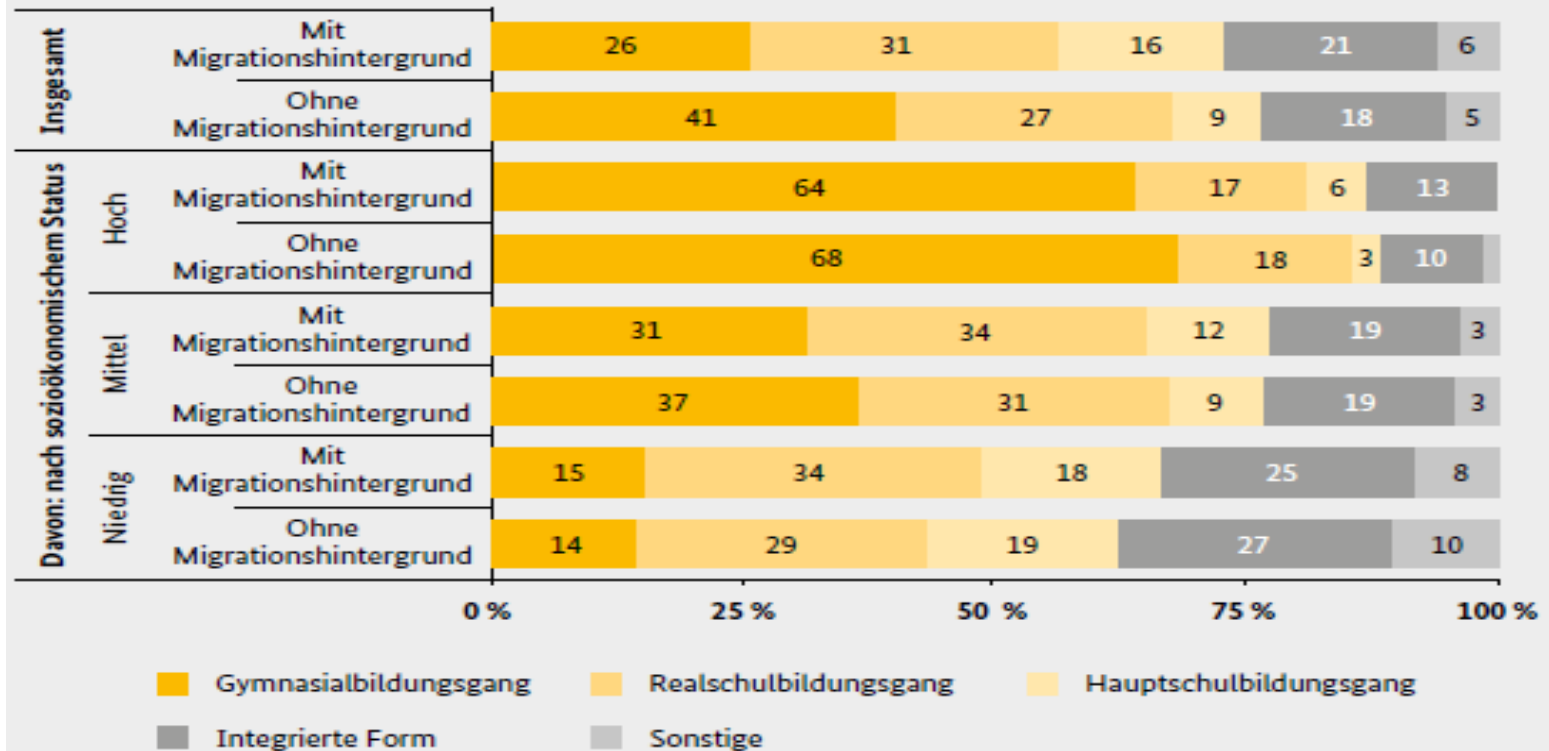


Abbildung 7: Verteilung der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler auf die Bildungsgänge nach Migrationshintergrund und sozialer Herkunft (in Prozent)¹⁷



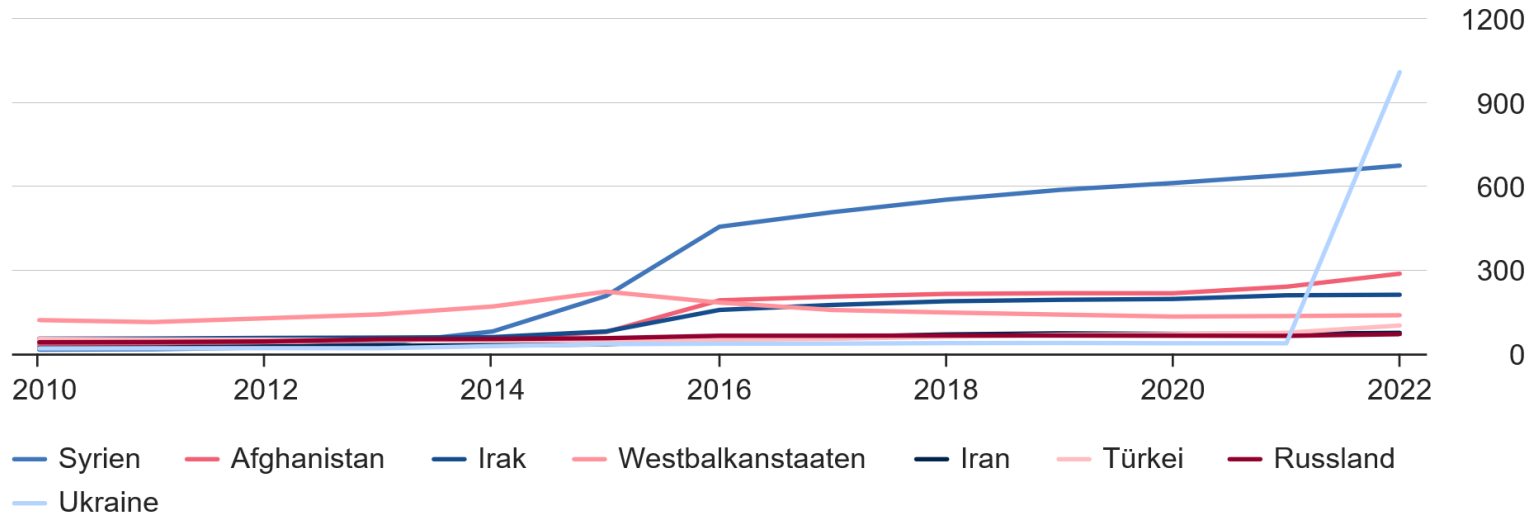
Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2016), basierend auf PISA-2012-Ergebnissen; eigene Darstellung Ramboll Management Consulting.

Familienleistungen

- **Aufenthaltsgestattung während des Asylverfahrens** – unabhängig von der Aufenthaltsdauer oder der Ausübung einer Erwerbstätigkeit der Eltern liegt in diesem Fall kein Anspruch auf Familienleistungen vor.
- **Duldung:** Lediglich mit einer Beschäftigungsduldung besteht gegenwärtig ein Anspruch auf Familienleistungen, mit den anderen Duldungsformen hingegen nicht.
- **Bestimmte Aufenthaltserlaubnisse sind vollständig ausgeschlossen**, mit anderen Aufenthaltserlaubnissen wird die Ausübung einer Erwerbstätigkeit für den Anspruch auf Familienleistungen oder eine bestimmte Voraufenthaltszeit vorausgesetzt.
- **Kinder, deren Eltern ohne legalen Aufenthaltsstatus in Deutschland leben**
- Minderjährige Geflüchtete
- Studierende deren Eltern im Ausland leben (auch Europäerinnen)

Schutzsuchende nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

in Tausend



Im Jahr 2015 eingereiste Schutzsuchende wurden teilweise erst im Laufe des Jahres 2016 registriert. Die Zahlen zu Schutzsuchenden zum 31.12.2015 sind demnach als zu niedrig einzustufen. Westbalkanstaaten: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien. Quelle: Ausländerzentralregister (AZR)

©  Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

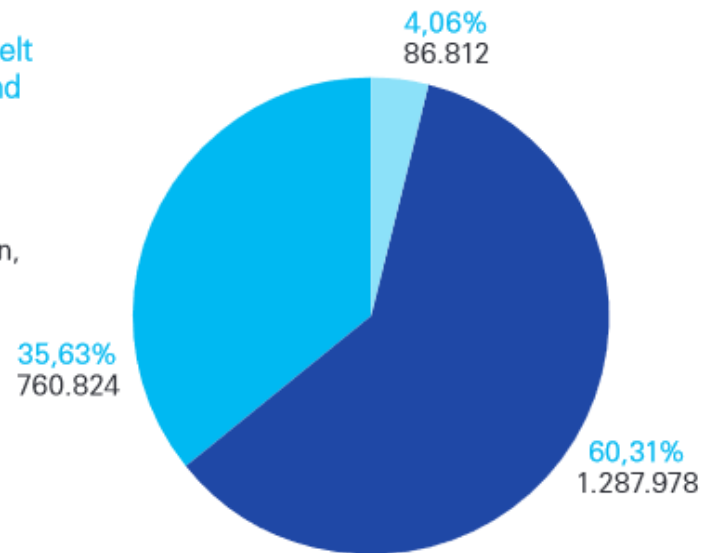
Kinder (Dezember 2022)

insgesamt	17.194.922		
<u>Staatsangehörigkeit</u>			
deutsch	13.595.183	=	79,07%
ausländisch	3.599.739	=	20,93%
<u>Anspruchsgrundlage</u>			
EStG	17.127.449	=	99,61%
BKGG	67.473	=	0,39%
<u>Wohnsitz</u>			
Deutschland	16.870.438	=	98,11%
EU	318.131	=	1,85%
übrige Staaten	6.353	=	0,04%
<u>Ordnungszahl</u>			
1. Kinder	10.179.325	=	59,20%
2. Kinder	5.140.996	=	29,90%
3. Kinder	1.384.641	=	8,05%
weitere Kinder	489.960	=	2,85%



Asylerstanträge, aufgeschlüsselt nach dem Anteil begleiteter und unbegleiteter Kinder

Von 2015 bis 2022 wurden nach Angaben des BAMF 60,31% der Asylerstanträge von Erwachsenen, 35,63% von begleiteten Kindern und 4,06% von unbegleiteten Kindern gestellt.³



Erwachsene



Kinder begleitet



Kinder unbegleitet

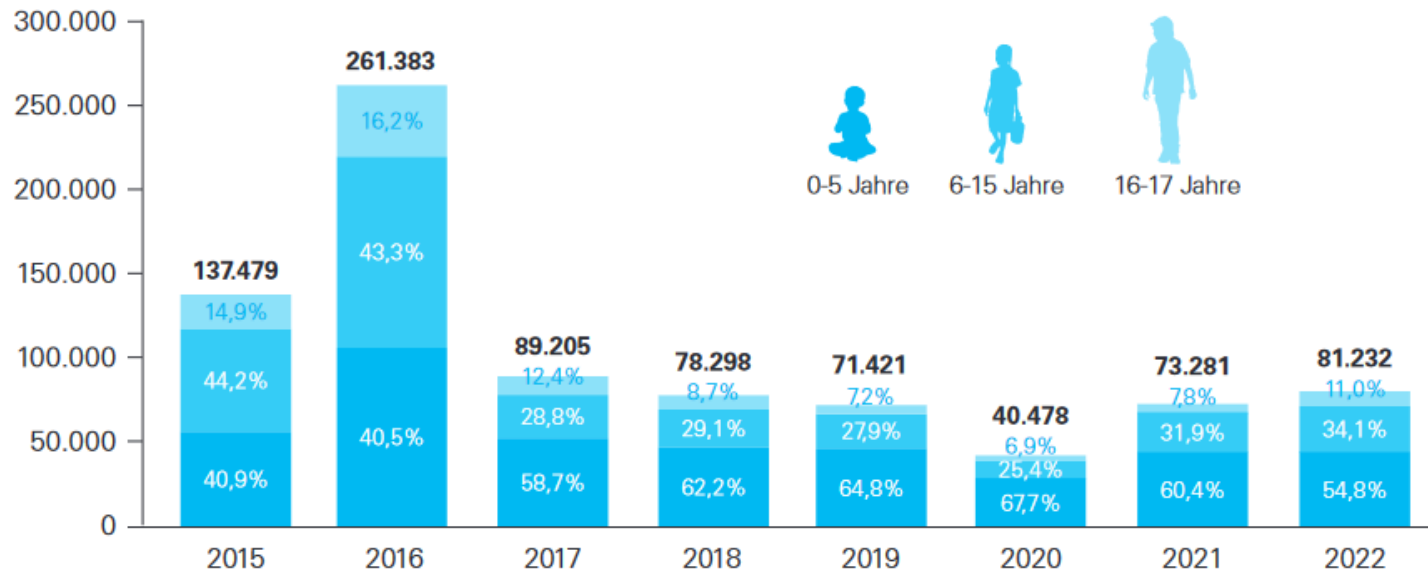
¹ Datenquelle: Eurostat Datenbank. Eigene Grafiken.

² Datenquelle: AZP

³ Datenquelle: BAMF Statistikabteilung. Eigene Grafiken.

Asylerstanträge von Kindern, aufgeschlüsselt nach Altersgruppen

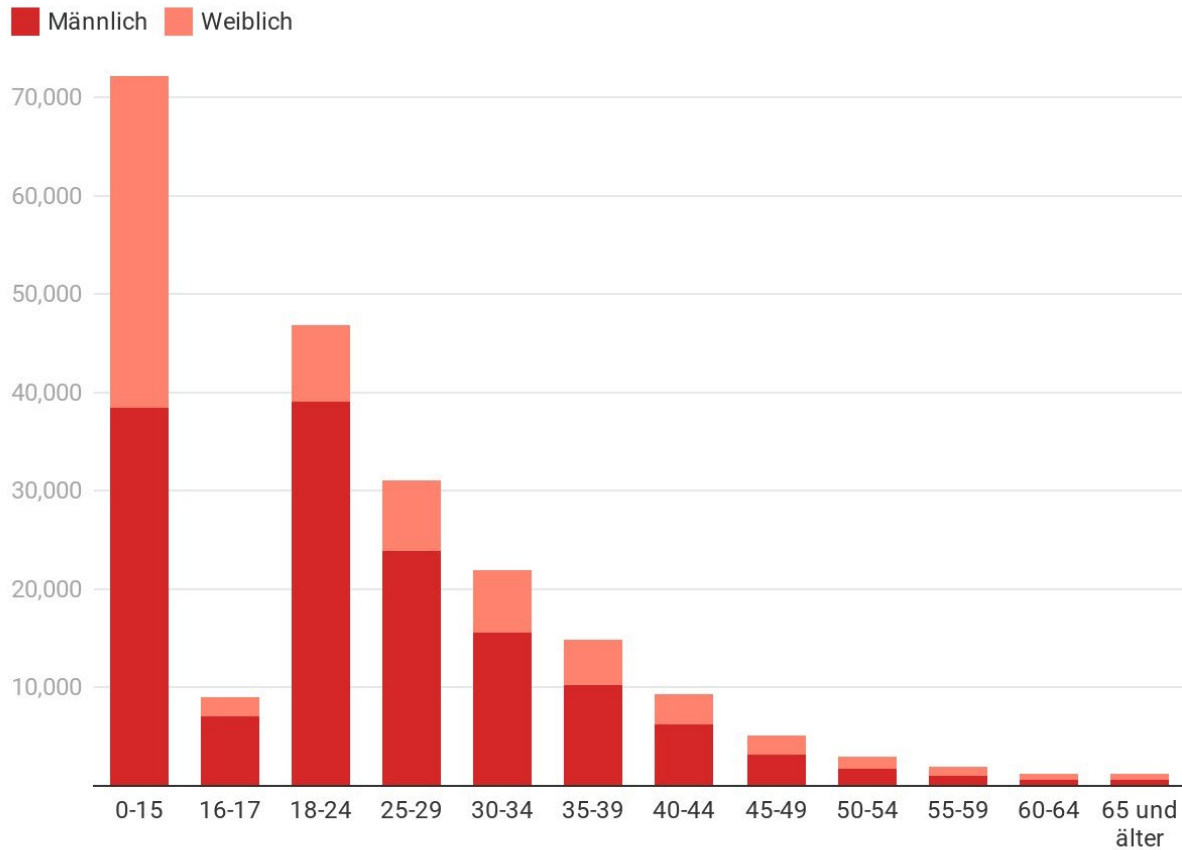
Über 90% der Kinder, die einen Asylerstantrag in den letzten drei Jahren in Deutschland gestellt haben, sind zwischen 0-15 Jahre alt – mehr als ein Viertel im schulpflichtigen Alter.⁴



<https://www.unicef.de/cae/resource/blob/178376/af4894387fd3ca4ec6259919eefdde2d/gefluechte-te-und-migrierte-kinder-in-deutschland-2015-2018-data.pdf>

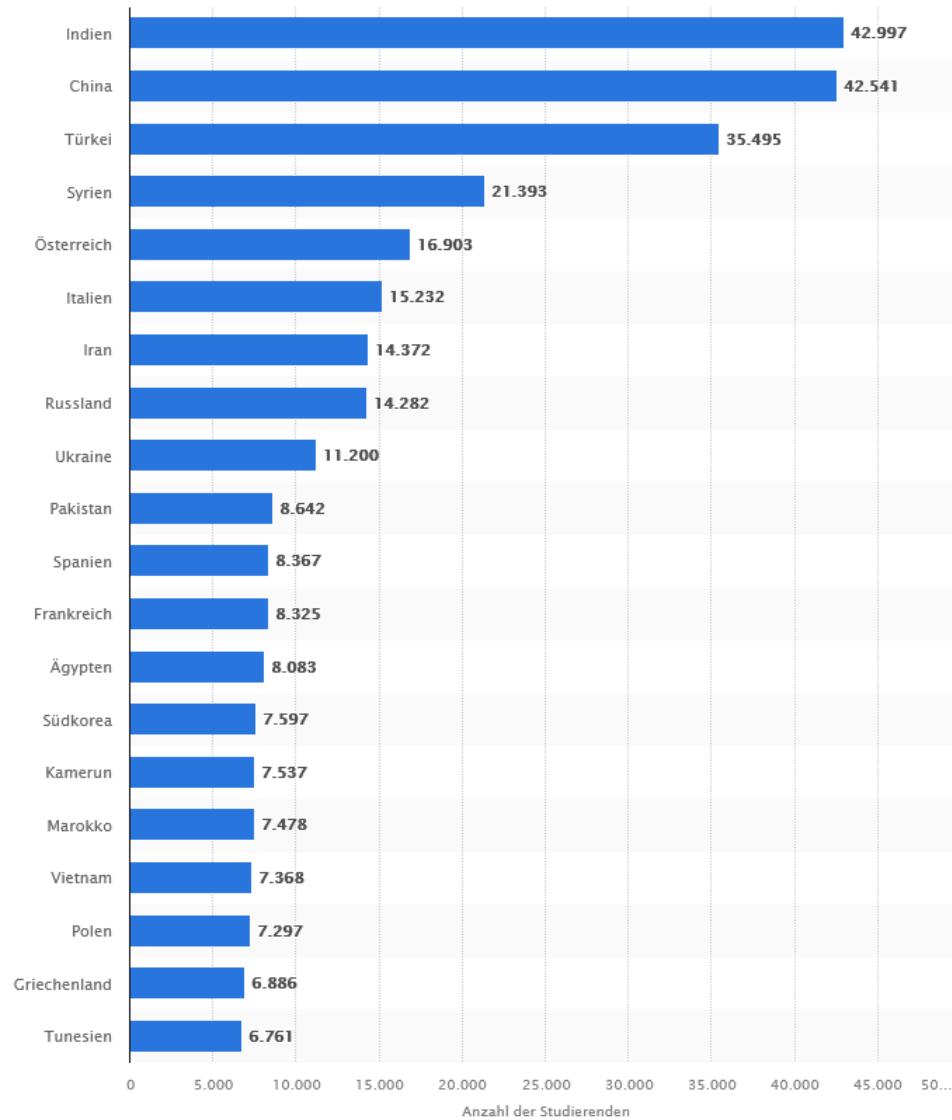
■ Asylbewerber nach Alter und Geschlecht

Antragsteller auf Asyl in Deutschland (Erstanträge), 2022.



Stand: April 2023

Grafik: bpb • Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge



Ausländischen Studierende an Hochschulen in Deutschland

Personen mit Duldung 248.145

Alter

0 - 11 Jahre 47.855

12 - 15 Jahre 13.052

16 - 17 Jahre 6.345

18 - 20 Jahre 8.042

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren im AZR 241.054 Personen mit einer Aufenthaltsgestattung, darunter 161.920 männliche, 78.958 weibliche und 46 diverse, sowie 130 Personen mit unbekanntem Geschlecht, erfasst. 66.920 Personen waren unter 18 Jahre alt, 174.084 Personen über 17 Jahre alt und bei 50 Personen ist das Alter unbekannt. 218.877 Personen lebten seit weniger als sechs Jahren in Deutschland, 17.402 Personen sechs Jahre und mehr, bei 4.775 Personen ist die Aufenthaltsdauer unbekannt

<https://www.proasyl.de/wp-content/uploads/2022-Fluechtlinge-in-D.pdf>

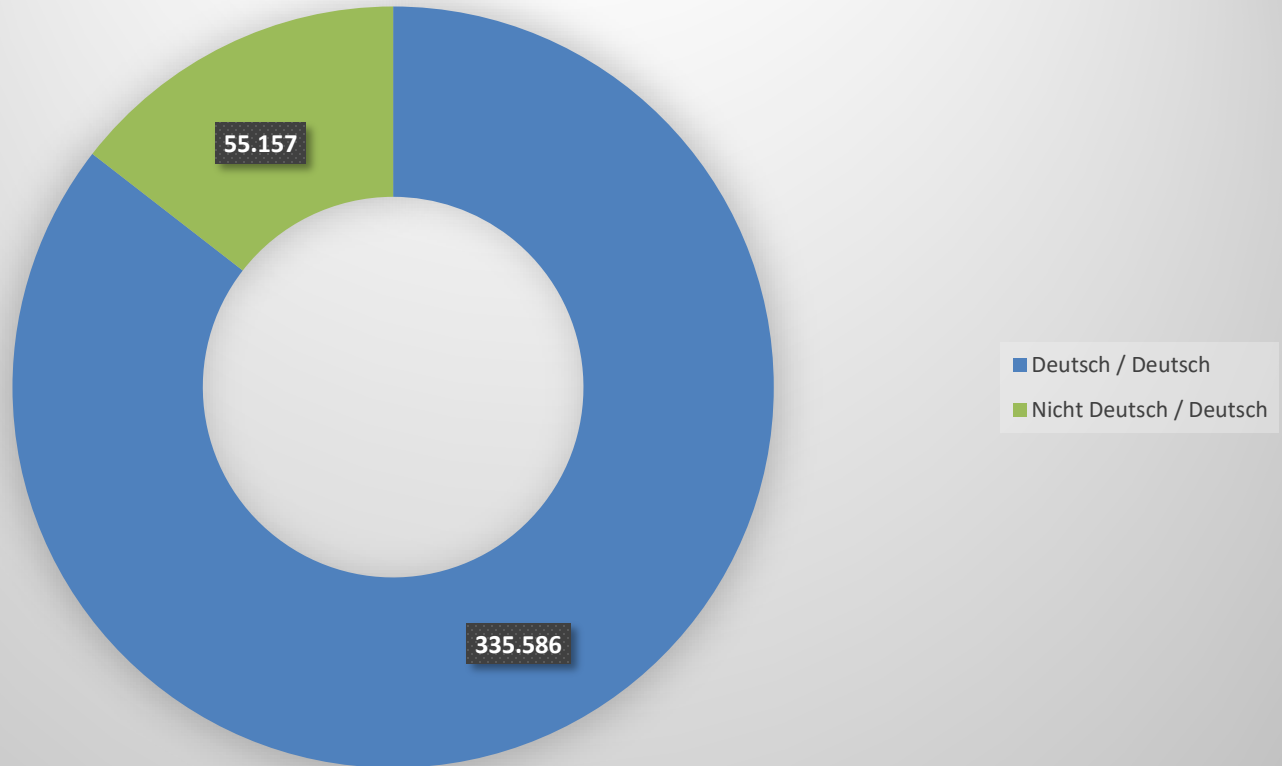
Binational? Bikulturell? Transnational? Transkulturell?



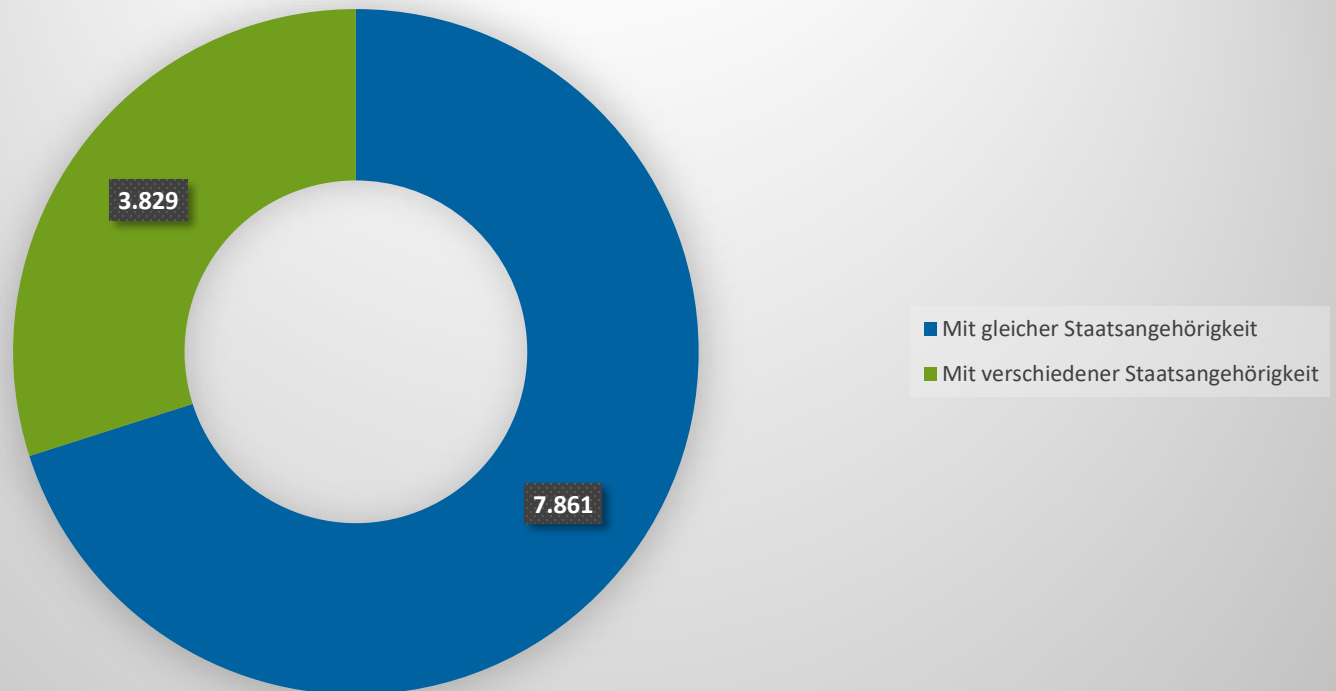
verband binationaler
familien und partnerschaften



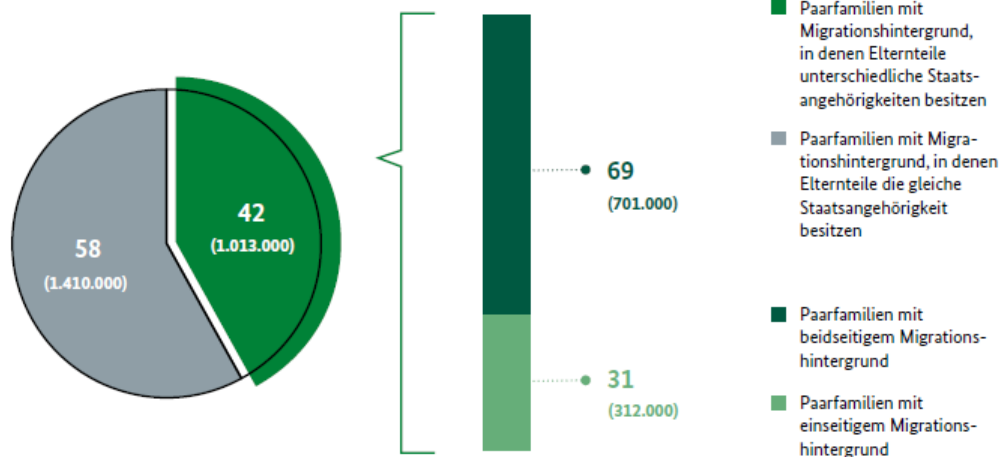
Eheschließungen in Deutschland 2022



Eheschließung in Deutschland 2022 beide ausländisch



Binational? Bikulturell? Transnational? Transkulturell?



Quelle: Sonderauswertung Mikrozensus 2018; eigene Darstellung Ramboll Management Consulting

Anzahl und Anteil binationaler Familien (in Prozent)

Abb. aus BMFSFJ, „Gelebte Vielfalt: Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland“



verband binationaler
familien und partnerschaften

Potentiale und Chancen für die Gesellschaft?





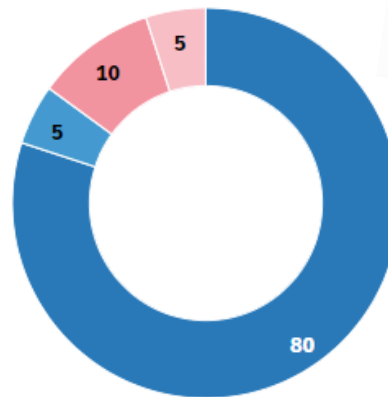
verband binationaler
familien und partnerschaften

Familien und Mehrsprachigkeit

Mangel an Daten über mehrsprachige Familien ?

Zu Hause vorwiegend gesprochene Sprache 2021

in %



■ Nur Deutsch ■ Vorwiegend Deutsch ■ Vorwiegend mindestens eine andere Sprache ■ Kein Deutsch

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023



Was verbirgt sich hinter der Sprachfrage?

„Welche Sprache wird in Ihrem Haushalt vorwiegend gesprochen?“ (vgl. Abb. 1 aus Adler 2019:201)

1. Person

159 Welche Sprache wird in Ihrem Haushalt vorwiegend gesprochen ?

Deutsch	01	<input type="checkbox"/>
Nicht Deutsch, und zwar ...		
... Arabisch	02	<input type="checkbox"/>
... Englisch	03	<input type="checkbox"/>
... Französisch	04	<input type="checkbox"/>
... Italienisch	05	<input type="checkbox"/>
... Polnisch	06	<input type="checkbox"/>
... Russisch	07	<input type="checkbox"/>
... Spanisch	08	<input type="checkbox"/>
... Türkisch	09	<input type="checkbox"/>
... eine sonstige europäische Sprache	10	<input type="checkbox"/>
... eine sonstige afrikanische Sprache	11	<input type="checkbox"/>
... eine sonstige asiatische Sprache	12	<input type="checkbox"/>
... eine sonstige Sprache	13	<input type="checkbox"/>

1. Person

154 Bei Frage 154 ist es ausreichend, wenn eine Person stellvertretend für alle Personen, die gemeinsam einen Haushalt in der Wohnung bilden, die Frage beantwortet. Für alle weiteren Personen im Haushalt geht es mit Frage 155 weiter.

Welche Sprache wird in Ihrem Haushalt vorwiegend gesprochen ?

Deutsch	01	<input type="checkbox"/>
Nicht deutsch, sondern ...		
... arabisch	02	<input type="checkbox"/>
... englisch	03	<input type="checkbox"/>
... französisch	04	<input type="checkbox"/>
... italienisch	05	<input type="checkbox"/>
... polnisch	06	<input type="checkbox"/>
... rumänisch	14	<input type="checkbox"/>
... russisch	07	<input type="checkbox"/>
... spanisch	08	<input type="checkbox"/>
... türkisch	09	<input type="checkbox"/>
... eine sonstige europäische Sprache	10	<input type="checkbox"/>
... eine sonstige afrikanische Sprache	11	<input type="checkbox"/>
... eine sonstige asiatische Sprache	12	<input type="checkbox"/>
... eine sonstige Sprache	13	<input type="checkbox"/>

Abb. 1: Die Sprachfrage im deutschen Mikrozensus 2017 (links) und 2019 (rechts)⁷

Mangel an Daten über mehrsprachige Familien ?

“Als **Einsprachigkeitsideologie** kann man eine durch eine einsprachige Sicht gefärbte Perspektive auf die komplexe, und eben auch mehrsprachige, (Sprach-)Realität bezeichnen.,,

Astrid Adler, 2019, S.203

Was verbirgt sich hinter der Sprachfrage?

“Der Behauptung entspricht, dass die **kulturelle Integration von Migranten** oder Menschen mit Migrationshintergrund **an der im Haushalt, also der zuhause gesprochenen Sprache gemessen** werden soll.”

Astrid Adler, 2019, S. 203

Was verbirgt sich hinter der Sprachfrage?

- Defizitäre Betrachtung der Mehrsprachigkeit?
 - Familien verheimlichen ihre Mehrsprachigkeit
 - Defizitäre Betrachtung **einige** Mehrsprachigkeit
 - Verzerrtes Bild einer Gesellschaft, in der Einsprachigkeit die Norm wäre

Mehrsprachig ist ...

„[...] wer regelmäßig mehr als eine Sprache verwendet und in der Lage ist, in allen seinen Sprachen Alltagsgespräche zu führen.“

(Rosemarie Tracy, Universität Mannheim)

Mehrsprachigkeit als Chance sehen





Gefördert von



Was bieten wir an?

- Angebote zur **Information, Beratung und zum Empowerment von Eltern**
- Erstellung von mehrsprachigem Infomaterial/
Eltern-Broschüren
- Angebote zur **Information, Beratung und Qualifizierung** von pädagogischen Fachkräften und Lehrpersonal, v.a. in Kita und Schule, z.B.



Mehrsprachigkeit in der Familie

- **Eltern** sind die ersten **Sprachvermittler**, für das Kind ist die Sprache wichtig, in der Eltern die beste emotionale Beziehung mit dem Kind aufbauen können.
- Die **Sprache(n) der Familie** und „Herkunftskultur“ bilden die Grundlage einer stabilen **Identität**.

Lebensweltbezug - Familie



Beispiel Pedro

Esperanza spricht mit ihrem Sohn Pedro seit seiner Geburt Spanisch, auch wenn es ihr schwer fällt, sich konsequent gegen die anderssprachige Umgebung in Deutschland zu behaupten. Beim Familienbesuch in Peru zahlt sich diese Standfestigkeit aus, mit den Großeltern kann sich das Kind problemlos verständigen. Mit dem deutschen Vater spricht Pedro Deutsch. Esperanza und ihr Mann sprechen Englisch miteinander; sie haben sich während des Studiums in England kennen gelernt und von Anfang an diese gemeinsame Sprache miteinander gesprochen.

Beispiel Zinet

Zinet, ein kurdisches Mädchen ist mit seinen Eltern vor einigen Jahren als Baby aus dem Irak nach Deutschland gekommen. Sie hat in der Familie Kurdisch (Kurmanci) und Arabisch gelernt. Die Großeltern sprechen nur Kurdisch, die Eltern und Geschwister hauptsächlich Arabisch mit ihr. Als sie mit vier Jahren in den Kindergarten kam, erlebte sie dort überwiegend nur Deutsch sprechende Menschen. Das ist gut so, meinen die Eltern. So lernt sie bis zur Einschulung gut Deutsch.

Was sagt die Forschung?

Familiensprachpolitik

"Sprachpraktiken innerhalb der Familie nach Regeln eingeführt werden, die diskutiert und dann mit mehr oder weniger Erfolg in die Praxis umgesetzt werden, je nach ihrer Machbarkeit und den verschiedenen Kontexten, in denen sie angewendet werden" (Hélot, 2007: 73).

- Breites und multidisziplinäres Untersuchungsfeld
- Zusammenhänge zwischen institutionellen, öffentlichen und privaten Sphären

Förderungen

- Wertschätzung und Förderung der „migrantischen“
Familiensprachen

im Bereich der Familienberatung

in Bildungseinrichtungen

im Bereich der Sozialarbeit

Referenzen

- Adler Astrid (2019) "Sprachstatistik in Deutschland" in Deutsche Sprache Jg. 47 (2019) Nr. 3, S. 197-219. <https://ids-pub.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/9168>
- Bouchés Angélique (2017) "La transmission de l'anglais dans des familles francophones : politiques linguistiques familiales et représentations". Linguistique. Université de Strasbourg, 2017
- Mikrozensus https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2023/PD23_08_p002.html
- https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/210517_Basiswissen_Mehrsprachige_Unterrichtselemente.pdf
- <https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/MehrsprachigeUnterrichtselemente.pdf>

Vielen Dank!



www.verband-binationaler.de

Ihre Ansprechpartner*innen:

Bundesgeschäftsstelle

info@verband-binationaler.de

Tel. 069-713756-0

www.verband-binationaler.de

Der Verband arbeitet bundesweit an den Schnittstellen von Familien-, Migrations- und Bildungspolitik. Als Interessenvertretung binationaler, migrantischer und globaler Familien und Paare. Wir engagieren uns für die Grund- und Menschenrechte aller hier lebenden Familien und Paare, egal welcher Herkunft, sexueller Orientierung oder Religion. Rassismuskritisch, diversitätssensibel und empowernd. Starke Gesellschaften brauchen Vielfalt und ihre vielfältigen Familien brauchen eine gerechte Partizipation und Teilhabe in dieser Gesellschaft. Dafür setzen wir uns ein.

Der Blick auf das Wesentliche